

POLIZEIBERICHT

Warnbaken gerammt

Aalen. Ein 53-jähriger VW-Fahrer befuhr am Freitag, 24. April, um 8.10 Uhr den rechten Fahrstreifen der A7 in Fahrtrichtung Würzburg. Zwischen den Anschlussstellen Oberkochen und Westhausen geriet er nach links und prallte gegen mehrere Warnbaken und die Mittelleitplanke. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von rund 5500 Euro.

KURZ UND BÜNDIG

Tanzcafé im Bürgerhaus

Am Mittwoch, 29. April, öffnet von 14.30 bis 17 Uhr das Tanzcafé im Bürgersaal des Wasseralfinger Bürgerhauses. Wolfgang Klaschka gibt dem Nachmittag den angemessenen musikalischen Rahmen. Veranstalter ist das DRK Aalen. Der Eintritt ist frei.

Workshop für Berufsrückkehrende

Am Mittwoch, 29. April, bietet Barbara Markus, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in der Agentur für Arbeit Aalen, einen kostenfreien Workshop für Frauen und Männer an, die nach der Familienzeit oder Pflege von Angehörigen wieder in das Berufsleben einsteigen möchten. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr in Raum 037 im Berufsinformationszentrum (BiZ). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Taschennähkurs

Noch Plätze frei: 28. April, 20 bis 21.30 Uhr, Vorbereitungstreffen. 7. und 8. Mai, 19 bis 22 Uhr: Es werden Taschen, Geldbeutel, Etuis mit eigenem Stil hergestellt. Treffpunkt: Gemeindeforum Martinskirche. Kursgebühr: 56 Euro, mit Familienpass 33,60 Euro. Anmeldung bei FBS Aalen, Tel. (07361) 555-146.

Vortrag zur VHS-Südindien-Reise

Maria Püschel zeigt am Mittwoch, 29. April, um 19 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal des Aalener Torhauses Besonderheiten Südindiens in Bezug auf Landschaft, Kultur, Religion und Gesellschaft. Im Anschluss werden Verlauf, Reiseroute und Leistungen der geplanten VHS-Südindien-Reise im Dezember 2015 vorgestellt.

Oberalfinger Maibaumfest

Mit Hähnchen vom Grill beginnt am Donnerstag, 30. April, um 17 Uhr das Fest auf dem Maibaumplatz in Oberalfingen. Ab 20 Uhr unterhalten die Ostalb Spitzbuaba. Am 1. Mai geht es um 10 Uhr los mit dem Fröhschoppen, später Mittagstisch, Kaffee und abends Leckeres vom Grill.

The Doors live & unplugged

Die „Morrisons“, die wahrscheinlich einzige akustische Doors-Coverband weltweit, treten am Donnerstag, 30. April, um 21 Uhr im Café Wunderlich in Aalen auf. Seit Anfang 2013 interpretieren Pia Geiger, Inga Rincke, Rochus Honold und Ralf Scheunert die zeitlosen Songs der Doors mit akustischen Instrumenten. Der Eintritt ist frei.

Nachthimmel im Zeichen des Saturn

Die Aalener Sternwarte ist den ganzen Mai bei klarem Himmel jeden Freitagabend ab 21 Uhr geöffnet. Der Mai steht ganz im Zeichen des Gasriesen Saturn, der die ganze Nacht über gut beobachtet werden kann. Zusätzlich besteht jeden Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr bei klarem Himmel die Möglichkeit, die Sonne mit Hilfe spezieller Filter zu beobachten.

Blütenflor und wilde Kräuter

Unter dieser Überschrift wird am Freitag, 1. Mai, um 13.30 Uhr eine Themenführung im Schlosspark in Aalen-Fachsenfeld angeboten. Neben seiner schönen Anlage und dem großen Baumbestand bietet der Park besonders im Frühjahr einen überaus reichen Blütenflor.

Böhmisch-Mährischer Frühling

Die „Scherzachtaler Blasmusiker“ sind am Samstag, 2. Mai, um 20.30 Uhr zu Gast in der Dewanger Wellandhalle. Die Amateurmusikanten aus dem Großraum Ravensburg hat Dirigent Anton Gälle zu einem glänzenden musikalischen Team geformt. Tickets bei Eleonore und Eberhard Stark, Telefon (07366) 923328, E-Mail: info@bmf-dewangen.de, sowie bei der VR-Bank-Filiale in Aalen-Dewangen.

Blut spenden und Leben retten

Der DRK-Blutspendedienst bittet um Blutspenden am Montag, 4. Mai, von 13.30 bis 19.30 Uhr in der Sängerkirche in Aalen-Wasseralfingen.

Govinda startet Nepal-Notfallhilfe

Nach dem Erdbeben bittet der Aalener Verein um Spenden für die in Not geratenen Menschen

In Nepal hat sich am Samstag, Ortszeit 11.56 Uhr, das schwerste Erdbeben seit über 80 Jahren ereignet. Es hatte eine Stärke von 7,9 und zerstörte weite Teile des Kathmandu-Tals sowie Landstriche in Richtung Westnepal. Die Govinda Entwicklungshilfe mit Vereinsitz in Aalen bittet um Spenden für die in Not geratenen Menschen.

MARTIN SIMON

Aalen. Govinda meint, dass in den nächsten Tagen mit großen Gesundheits- und Versorgungsproblemen in einem der ärmsten Länder der Welt zu rechnen ist. Die Regierung hat den Ausnahmezustand verhängt. Tausende Häuser und jahrtausendalte Kulturdenkmäler in Kathmandu liegen in Trümmern, Straßen sind unpassierbar.

Govinda arbeitet seit über 17 Jahren in diesem armen Land und unterstützt inzwischen mehr als 8000 Menschen. In diesen Jahren wurden ein Waisenhaus, mehrere Schulen, Ausbildungsprogramme, Reintegrationsprojekte für die Jugendlichen sowie Dorfprojekte in Westnepal umgesetzt. Als die schreckliche Nachricht eintraf, sei sofort versucht worden, Mitarbeiter, Kollegen und Volontäre zu erreichen, berichten die Vorstandsmitglieder des Entwicklungshilfevereins. Die Schwierigkeit war, dass die Strom-, Telefon- und auch die Wasserversorgung größtenteils lahmgelegt ist. „Das Wichtigste für uns war erstmal sicherzustellen, dass alle Waisenkinder sowie die 70 nepalesischen Mitarbeiter und Volontäre des Vereins wohl auf sind“, sagt der Govinda-Vorstand.

Das Waisenhaus und die Schule wurden 1998 bzw. 2002 erdbebensicher gebaut und jährliche Erdbebentrainings organisiert. Die Govinda-Gebäude stehen noch, jedoch weisen diese zum Teil Risse auf. „Dies wird nun schnellstmöglich geprüft, um sicherstellen zu können, dass die Kinder sowie die Angestellten, die momentan im Freien unter Planen schlafen, in ihr Zuhause zurück können. Die Schule wird bis auf Weiteres geschlossen bleiben, um auch hier die Sicherheit des Gebäudes zu überprüfen. Viele der Schüler könnten ohnehin nicht zum Unterricht erscheinen, da die Straßen zu unseren



Die Waisenkinder sind wohlauf. Hier ein Teil der Kinder, die im Garten übernachtet haben.

(Fotos: Govinda)



Etwa 90 Sekunden lang dauerten die Erdstöße.



Das Ausmaß der Zerstörung ist schockierend.



In wenigen Sekunden haben viele Menschen einfach alles verloren.

Projekten nicht befahrbar sind. Aus der Hauptstadt Kathmandu können die Projekte ebenfalls nicht angefahren werden“, teilt Govinda mit.

Ein Nothilfeteam sei im Aufbau, um die Versorgung der Projekte und umfassende Hilfsmaßnahmen für die Bevölkerung si-

cherzustellen. Bereits am Montag werde ein Govinda-Vorstandsmitglied nach Nepal fliegen, um die Lage zu bewerten, damit den Opfern schnell geholfen werden kann.

Das ganze Ausmaß der Zerstörung sei noch gar nicht abzusehen. Ein wichtiger Punkt werde es sein, die Wasserversor-

gung aufrechtzuerhalten, damit keine Seuchen entstehen können. Die Bauweise der meisten Häuser und Hütten könne mit Bauten in Europa nicht verglichen werden. „Deshalb wird Hilfe benötigt, damit die vielen Menschen wieder ein Dach über dem Kopf haben können“, sagt der Govinda-Vorstand.

„Berührend ist, dass sich viele Menschen, Unterstützer und Freunde telefonisch im Govinda-Büro oder über unsere Homepage mit uns in Verbindung gesetzt haben, um sich um das Wohl der Kinder und Mitarbeiter zu erkundigen“, berichten die Vorstandsmitglieder.

Die Menschen Nepals, wie auch die Kinder und Angestellten verbrachten die heutige Nacht wegen der vielen Nachbeben voller Ängste und Zukunftssorgen unter freiem Himmel. „Unsere Gedanken sind jetzt noch mehr bei ihnen als bislang und wir werden ihnen die maximale Unterstützung zur Seite stellen“, versichert Govinda.

Häuser im CFO-Kinderdorf stehen noch

Unklarheit herrscht über das Befinden der 80 Waisenkinder und deren Betreuer

Aalen/Dhading Besi. Inzwischen gibt es erste Entwarnung, was das CFO-Kinderdorf für Waisen betrifft, das mit Spendengeldern von der Ostalb 80 Kilometer von Kathmandu errichtet worden ist. „Die sechs Wohnhäuser, das Study-Center und die Viehställe stehen noch“, sagt Petra Pachner. Die Informationen kämen aus drei voneinander unabhängigen Quellen.

Gegen 18 Uhr am Sonntag gab es auch ein erstes kurzes Lebenszeichen von der österreichischen Ärztin Dr. Olga Lassota, die die rund 80 Waisenkinder seit Beginn betreut: Man übernachtete im Freien, am Sonntagnachmittag habe es ein Nachbeben der Stärke 6,7 gegeben. Die Versorgungslage sei schlecht: Es fehle an Was-

ser, Strom, Gas und Medikamenten.

Petra Pachner und der Verein Eltern-Kind-Brücke bitten deshalb um Geldspenden. Pachner hat mit ihrem Mann jahrelang unermüdlich auf der Ostalb Geld für den Bau und den Betrieb des Dorfes erworben. Auch wenn die erdbebensicher gebauten Häuser noch stünden, seien sie und andere Unterstützer des Projekts „in großer Sorge“.

Dhading soll, ersten Informationen zufolge, zur Hälfte in Trümmern liegen. Eine Kontaktaufnahme nach Nepal bleibe schwierig, so Pachner. Das Stromnetz ist zusammengebrochen, von Kathmandu her gebe es nur eine einzige Straße. Es sei zu befürchten, dass diese durch Erdtrüt-

sche unpassierbar sei. Unklar ist auch, ob die Selbstversorgung des Kinderdorfs noch funktioniert. Dazu gehören die Wasserversorgung durch eine eigene Quelle, Ackerbau und Viehzucht von Kühen und Ziegen. Petra Pachner sucht jetzt Kontakt zu weiteren Unterstützern des Projekts in Deutschland und in Österreich sowie zu Hilfsorganisationen wie DRK und THW, um mehr Informationen zu bekommen.

Bea Wiese

Wer spenden möchte, kann dies auf das Konto: IBAN: DE25 6725 0020 00090 725 51. bei der Sparkasse Heidelberg; Stichwort: Erdbeben. Spendenbescheinigungen sind möglich.



Auftakt der Konfirmationen in Aalen

Mit Gottesdiensten in vollen Kirchen begannen am Sonntag in Aalen die Konfirmationen. In der Markuskirche konfirmierten Pfarrer Marco Fey und Pfarrerin Caroline Bender 18 Jugendliche, in der Stadtkirche segnete Pfarrer Bernhard Richter 22 Konfirmanden ein. Dr. Erich Hofmann für die Kirchengemeinde und Heidi Barth für die Eltern richteten ein Grußwort an die Konfirmanden. Die Aalener Kantorei unter Leitung von KMD Thomas Haller sorgte für die festliche Ausgestaltung. Am 3. Mai und am 10. Mai sind weitere Konfirmationen in der Martinskirche. Das Foto zeigt Pfarrer Bernhard Richter und Kirchengemeinderat Dr. Erich Hofmann mit den Konfirmanden beim Zug über den Marktplatz zur Stadtkirche. (Foto: hag)

Werkstatt Kulturlandschaft

Aalen. Die Landschaft in Ostwürttemberg ist vielfältig und besonders. Damit dies auch so bleibt, möchte der Regionalverband Ostwürttemberg die Bürgerinnen und Bürger aktiv bei der Neuaufstellung des Regionalplans mit einbeziehen und lädt am Dienstag, 28. April, um 18.30 Uhr zu einer „Kulturlandschaftswerkstatt Ostwürttemberg“ in den großen Sitzungssaal des Landratsamtes in Aalen ein. Nach einer kurzen Orientierung über das bisher Erarbeitete haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich zu den bereits vorliegenden Arbeiten zu äußern und ihre Ideen für die Zukunft der Kulturlandschaft in Ostwürttemberg einzubringen.

Es wird um Anmeldung per Mail an info@ostwuerttemberg.org gebeten. Der Flyer zur Veranstaltung kann unter www.mitmachen-ostwuerttemberg.de heruntergeladen werden oder liegt in den Gemeinden und Landratsämtern der Region aus. Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.